

# Überall volles Haus

Von unserer Mitarbeiterin Gabriele Schneider



/1684416-3/50485752/ana/kraichgau

Locker drauf: Beim Seniorennachmittag gestern im Festzelt wagten nicht nur Bewohner des Seniorenstifts am Park ein Tänzchen. Foto: Gabriele Schneider

Bad Rappenau - Mit der zweiten Auflage von Oktoberfest und Kerwe waren die Organisatoren rundum zufrieden. Fast ein dreiviertel Jahr haben die Bad Rappenauer Touristik- und Bäder GmbH (BTB), der Handels- und Gewerbeverein (HGV), Restaurant Huber, Metzgerei Gollerthan, Michels Bistro aus Siegelsbach und die Brauerei Distelhäuser geplant, getüftelt und vorbereitet. Schon am Freitag, als die Landjugend-Fanfarengilde Elsenzgau-Bad Rappenau die viertägige Sause auf dem Festplatz musikalisch eröffnete, freuten sie sich am regen Besuch.

## Ausverkauft

"Der Samstag toppte alles noch", verriet Sabine Eggensperger von der BTB. Da spielten abends die Troglauer Buam "Heavy Volxmusic". Markus Arnold vom Restaurant Huber meinte schmunzelnd: "Heizen mussten wir nicht". Mit 1400 Gästen war das Zelt schon Tage vor der Veranstaltung ausverkauft. "Wir hätten gut noch 500 oder 600 Karten mehr verkaufen können", vermutete BTB-Chef Dieter Wohlschlegel. Die Vergrößerung des Zeltes steht auch künftig nicht zur Debatte. "Wir haben das Areal von der Firma Reimold gemietet", so Arnold, "und überlegt, ob man das Zelt anders platzieren könnte, aber es klappt nicht."

Am Sonntag unterhielten Kinder der Happy Kids Tanzschule, die Obergimperner Kükengarde und die Grombacher Schlossbergmusikanten im Zelt, während im Zentrum verkaufsoffener Sonntag war. "Die Händler wussten gar nicht, was draußen los war, weil es in ihren Läden so voll war", freute sich der HGV-Vorsitzende Oliver Philipp. In der Innenstadt flanierten Tausende, genossen das Spätsommerwetter und das rege Treiben.

Zum Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen am Montag hatten die Wirte eingeladen, die Altenheime der Kurstadt und Bad Wimpfens sogar schriftlich. Auch dieses Angebot wurde gern genutzt.

## Firmenabend

Später ließen die Macher eine fast vergessene Tradition aufleben: den Firmenabend, zu dem Chefs ihre Mitarbeiter einladen. Mittags lagen Reservierungen für mehr als 200 Personen vor. Die Idee zum Oktoberfest wurde vor etwa zwei Jahren geboren, 2010 sollte es im Kurpark stattfinden. Doch Oliver Philipp warf die Frage auf: "Warum noch eine weitere Lokalität?" Also taten sich BTB und HGV zusammen. Heuer kam zum Festplatz noch die Bahnhofstraße hinzu.

Da das Autohaus Jung jedes Jahr zeitgleich mit der Kerwe in der Riemenstraße feierte, wurde ein neuer Plan umgesetzt: Zum verkaufsoffenen Sonntag kamen Autohaus, Hobbyecke Nunn, Radhaus Fischer und Betten Gailing ins Zentrum. "Das war seit Jahren der beste verkaufsoffene Sonntag", freute sich Philipp.



18. Oktober 2011

---

Copyright©2011 stimme.de